

# Polygonalplatten verlegen – Anleitung der HORN

## Das brauchst Du für Dein Projekt

Material	Werkzeug
<input type="checkbox"/> Polygonalplatten	<input type="checkbox"/> Bleistift/Filzstift
<input type="checkbox"/> Natursteinsilikon	<input type="checkbox"/> Arbeitshandschuhe
<input type="checkbox"/> Zementhaftschrämme	<input type="checkbox"/> Fugenkelle
<input type="checkbox"/> Holzlatten	<input type="checkbox"/> Wasserwaage
<input type="checkbox"/> Natursteinverlegemörtel	<input type="checkbox"/> Messkanne
<input type="checkbox"/> Pflasterfugenmörtel	<input type="checkbox"/> Maurerkelle
<input type="checkbox"/> Zierkies	<input type="checkbox"/> Kartuschenpresse
	<input type="checkbox"/> Zollstock
	<input type="checkbox"/> Universalschwamm
	<input type="checkbox"/> Rührwerk
	<input type="checkbox"/> Richtlatte
	<input type="checkbox"/> Handfeger
	<input type="checkbox"/> Besen
	<input type="checkbox"/> Kreppklebeband
	<input type="checkbox"/> Mörtelkübel
	<input type="checkbox"/> Winkelschleifer
	<input type="checkbox"/> Gummihammer

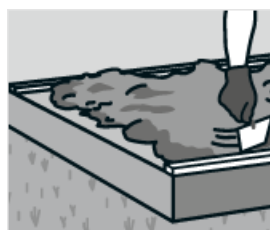
## Schritt für Schritt – so geht's!

## Platz für Deine Notizen

### Verlegen

#### 1. Arbeitsschritt

Der richtig angerührte Natursteinverlegemörtel hat eine steife Konsistenz. Wird er zu dünn angerührt, können die benachbarten Platten aufschwemmen. Lege die Mörtelfläche nur so groß an, dass Du sie in der „offenen“ Zeit des Mörtels vollständig belegen kannst. Trage den Mörtel 4 cm dick auf.



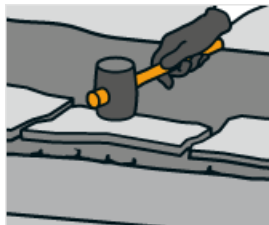
## 2. Arbeitsschritt

Eine gleichmäßig dicke Mörtelschicht erhältst Du am einfachsten mit zwei Holzleisten von 4 cm Dicke und einem Abziehbrett oder einer Setzlatte, mit der Du die Mörtelschicht abziehst. Nach dem Abziehen der Mörtelschicht werden die beiden Holzleisten entfernt.



## 3. Arbeitsschritt

Setze nun die Polygonalplatten in den frischen Mörtel ein und klopfe sie mit dem Gummihammer leicht ein. Durch die Mörteldicke von 4 cm kannst Du unterschiedliche Plattenstärken bequem ausgleichen. Die Fugen werden nicht mit Verlegemörtel gefüllt!



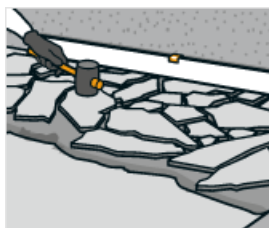
## 4. Arbeitsschritt

Beginne mit dem Verlegen an einem Seitenrand. Ordne Platten mit geraden Kanten zur Seite an. Falls Du die Anordnung der Polygonalplatten geplant und als Bild festgehalten hast (siehe „1. Vorbereitung“), kannst Du dieses Bild nun als Vorlage verwenden.



## 5. Arbeitsschritt

Das Verlegebild wird am Schönsten, wenn Du große und kleine Platten gemischt anordnest. Die Fugenbreite sollte einheitlich sein. Kontrolliere während des Verlegens die Oberflächenbündigkeit und das Gefälle mit der Wasserwaage.



## 6. Arbeitsschritt

Kratze überschüssigen Mörtel vor dem Aushärten mit einer Fugenkelle aus den Fugen – bis mindestens 2 cm Tiefe. Am besten geht das abschnittsweise während des Verlegens. Der Mörtel muss vor dem Verfugen ausgehärtet sein.



## Verfugen

### 1. Arbeitsschritt

Nach dem Durchtrocknen des Verlegemörtels kann verfugt werden. Den Fugenmörtel zähflüssig anmischen und direkt in die Fugen gießen. Je genauer man arbeitet, umso besser ist die nachfolgende Reinigung der Fläche. Hierzu immer klares Wasser verwenden und so lange reinigen, bis die Belagsoberfläche frei von Zementschleier ist.



### 2. Arbeitsschritt

An den Wandanschlüssen wird dauerelastisch mit Natursteinsilikon ausgefugt.



